

Um nichts in der Welt wollte sie, daß der Wirt am nächsten Tage dem Boten meiner Eltern sagen könne, daß sie da sei.

Wo schlafen?

Wir waren wie Kinder, die auf einem Stuhl stehen und sich freuen, einen Kopf größer als die Erwachsenen zu sein. Die Umstände erhöhten uns, aber uns war nicht geholfen. Und wenn uns selbst gerade durch unsere Unerfahrenheit gewisse komplizierte Dinge ganz einfach erschienen, so wurden andererseits sehr einfache Dinge zu großen Hindernissen. Wir hatten niemals gewagt, Pauls Junggesellenwohnung zu benutzen. Ich konnte mir nicht vorstellen, daß er der Hausmeistersfrau ein Geldstück in die Hand drücken und ihr erklären könnte, daß wir öfters kommen würden.

Wir mußten also in ein Hotel gehen. Das hatte ich noch niemals getan. Ich zitterte bei diesem Gedanken.

Das Kindliche sucht Ausflüchte. Immer gehalten, sich vor den Eltern zu rechtfertigen, muß es stets lügen.

Selbst einem einäugigen Hoteldiener gegenüber glaubte ich mich rechtfertigen zu müssen. Aus diesem Grunde zwang ich Martha, unter dem Vorwande, wir brauchten Wäsche und einige Toilettengegenstände, eine Reisetasche zu packen. Wir würden zwei Zimmer verlangen. Man würde uns für Bruder und Schwester halten. Niemals würde ich es wagen, ein Zimmer zu verlangen, denn mein Alter setzte mich Demütigungen aus.

Die Reise um elf Uhr abends nahm kein Ende. In unserem Wagen befanden sich zwei Personen: eine Frau, die ihren Mann, einen Hauptmann, an den Ostbahnhof brachte. Der Wagen war weder geheizt noch beleuchtet. Martha lehnte ihren Kopf gegen die feuchte Fensterscheibe. Sie litt unter der Laune eines grausamen jungen Burschen. Ich schämte mich etwas und mußte daran denken, um wieviel mehr Jacques, der immer so zärtlich gegen sie war, es verdiente, geliebt zu werden als ich.

(Schluß folgt.)

Nur!
HÄDENSEA
gegen
Hämorrhoiden
ist die
Rettung



Befraget
den Arzt

In allen
Weltteilen
In allen
Apotheken
M. 2,50

Hädensa-Gesellschaft m.b.H.
Berlin-Lichterfelde.

● **Nebeneinkommen** ●
durch schriftliche
Seim-arbeiten
Prosp. durch
Vitalis-Verlag, München 349

Korpulenz macht alt!

Fettleibigkeit wird durch die „Hegro“-Reduktionspillen beseitigt. Preisgekrönt mit goldenen Medaillen und Ehrendiplom. Kein starker Leib, keine starken Hüften, sondern jugendlich schlanke, elegante Figur. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel. Garantiert unschädlich. Aerztlich empfohlen. Keine Diät. Viele Dankschreiben.

Preis Mk. 4.—. Porto 30 Pf.

Herm. Groesser & Co., Berlin W30/37

Inserat-Annahme: Berlin SW 68, Markgrafenstraße 77 und alle Annoncen-Expeditionen.
Anzeigenpreis: 60 Pfg. für die 2 gespaltene, 63 mm breite Millimeter-Zelle.
Für den literarischen Teil verantwortlich: Der Herausgeber Dr. Franz Blei, Berlin-Charlottenburg, Küstriner Straße 23, für „Spaziergänge in der Burgstraße“ und „Alius' Briefkasten“ Alius, Berlin SW 68, Markgrafenstraße 77. Redaktion: Dr. L. Kreitner. — Für den Inseratenteil verantwortlich: W. Haake, Steglitz. — Verlag: Roland G. m. b. H., Berlin SW 68. Telefon: Dönhoff 4065—4070. Postscheckkonto: Berlin Nr. 119250. Abonnement für Februar M. 2,40, für das Vierteljahr M. 7,50. Druck: Dr. Eysler & Co. A.-G., Berlin SW 68. Österreichische Vertriebsstelle: Zeitungs-bureau Hermann Goldschmiedt G. m. b. H., Wien I, Wollzeile 11. Verantwortlich für Österreich: Dr. Emmerich Morawa, Wien I, Wollzeile 11.